



Unter Journalisten und Journalistinnen gilt der Hochsommer als sogenannte „Saure-Gurken-Zeit“. Die „Stallwachen“ der Parteien, allerlei Hinterbänkler und jetzt auch die Generalsekretärin der CDU kämpfen um Aufmerksamkeit: **Die Rückkehr zur Wehrpflicht** hat letztere, freudig unterstützt von der AfD, in die Diskussion gebracht. Alle, heißt es, sollen sich am deutschen Gemeinwesen beteiligen - wenn schon nicht mit der Waffe bei diversen Einsätzen im Ausland, dann doch wenigstens als Lohndrücker im Bereich der unterbezahlten Pflegekräfte. Ausnahmen gelten nach wie vor für Steuervermeider, Steuerflüchtige und Wohnraumspekulanten, deren Beitrag zum Gemeinwesen bekannterweise seit jeher eher suboptimal ist.

Lesenswert dazu der aktuelle Jahresbericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands: <https://www.der-paritaetische.de/presse/paritaetisches-jahresgutachten-90-prozent-der-bevoelkerung-sorgen-sich-um-sozialen-zusammenhalt-verb/>

Vorher war schon angesichts der offenkundigen „Wehrunwilligkeit“ die Anwerbung von Soldaten aus dem europäischen Ausland ins Gespräch gebracht worden. Zum Söldnergeld winkt ein deutscher Pass obendrauf. Wer als Geflüchteter eine Ausbildung absolviert, Freunde und Kollegen gefunden hat und sich an Recht und Gesetz hält, hat trotzdem geringere Aussichten auf Bleiberecht oder gar Einbürgerung.

Die NaturFreunde waren in den 50er Jahren aktiv gegen die Wiederbewaffnung, eng verbunden mit der Deutschen Friedensgesellschaft und dem Verband der Kriegsdienstverweigerer. Wir haben die Bewegung gegen eine atomare Aufrüstung unterstützt und werden die neuerlichen Zumutungen aus dem konservativen Lager auch nicht unbeantwortet lassen.

Nicht untergegangen im Sommerloch die Nachricht, dass der Internet-Zeitung KONTEXT (samstags als Printversion in der Berliner taz) untersagt werden soll über die rechtsradikalen Hintergründe (mindestens) eines Mitarbeiters der AfD im baden-württembergischen Landtag zu berichten. Siehe: www.kontext-wochenzeitung.de

Es war der Braunauer: Im Juni-Newsletter hatten wir zwei Zitate zum Thema Natur- und Heimatschutz abgedruckt und nach dem Urheber gefragt. Trotz verdächtig naheliegender Äußerungen aus dem aktuellen Politikbetrieb, stammen sie vom „braunen galizischen Bärelieger“ (kein Zitat von Peter Grohmanns Omi Glimbszsch, sondern von Petter Wellem aus der westfälischen Provinz!). In der "Siegerländer Nationalzeitung" wurde A.H. am 13.1.1938 aus einer Rede zum Heimatschutz zitiert.

Der ausgelobte Bio-Wein vom Weingut Schäfer-Heinrich aus Heilbronn wird den ausgelosten EinsenderInnen in den nächsten Tagen zugestellt.

Die Fachstelle Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz FARN liefert auf 32 Seiten Informationen und Hintergründe über rechtsextreme Ideologien im Natur- und Umweltschutz. Die Publikation erscheint Mitte September und kann kostenfrei bei unserer Bundesgeschäftsstelle bestellt werden: info@nf-farn.de
Ein Download ist ab dem 15.9. möglich.

100 Jahre Novemberrevolution in Deutschland

Steht die deutsche Revolution 1918/19 am Beginn unserer Demokratie oder ist sie gescheitert und für das Ende der Weimarer Republik mitverantwortlich? Aus der Fülle der historischen Ereignisse ragt eine grundsätzliche Auseinandersetzung hervor: der Kampf um zwei verschiedene Modelle, die direkte und die repräsentative Demokratie. Welche streben wir heute an? Von der Beantwortung dieser Frage hängt auch das Urteil über die Novemberrevolution ab. Vortrag und Diskussion am 26. September 2018, 19:30 Uhr, im SÖS-Treff, Arndtstraße 49, Stuttgart West. Referent ist **Dr. Axel Kuhn**, Prof. für neuere Geschichte an der Uni Stuttgart, seit 2008 im Ruhestand und Mitglied der NaturFreunde. Ortsgruppen, die Interesse am Thema und einem Vortrag haben, können über die Geschäftsstelle seine Kontaktdaten erhalten.

„Garten der Vielfalt“ auf der Bundesgartenschau (BUGA) 2019 in Heilbronn

Das Organisationsteam des NABU, BUND und der NaturFreunde hat damit begonnen eine eigene Fläche für die Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn herzurichten.

An 173 Tagen, vom 17. April bis 6. Oktober 2019, werden wir auf 500 m² und in einem großen Pavillon die BUGA mit ihren 2 Millionen Besuchern als Plattform für unsere Umwelt- und Naturschutzarbeit nutzen. NaturFreunde-Gruppen sind herzlich eingeladen uns auf der BUGA zu besuchen oder (noch besser!) mit einer eigenen Aktion/Veranstaltung einen Programmbeitrag zu leisten! alexander.habermeier@naturfreunde-wuerttemberg.de

Landesgeschäftsstelle
Neue Straße 150, 70186 Stuttgart, Telefon 0711 – 481076
info@naturfreunde-wuerttemberg.de
Redaktion und v.i.S.d.P.: Waldemar Grytz
www.naturfreunde-wuerttemberg.de

Wir versenden unseren Newsletter an Personen und Institutionen deren E-Mail-Adressen öffentlich bekannt und zugänglich sind. Wir erfassen folglich nur Namen, Funktion, e-mail-Adresse. Ihre Daten werden ausschließlich im Rahmen unserer internen und externen Öffentlichkeitsarbeit verwendet. Falls Sie unsere Nachrichten nicht mehr erhalten möchten, genügt eine Mitteilung an unsere Geschäftsstelle – was wir natürlich bedauern würden.